



# THAYNGER

## Anzeiger



DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**THAYNGER**  
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat  
werben – ohne  
Streuverluste.**

Christian Schnell, Kundenberater  
Tel. +41 52 633 32 75  
Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

«Gedächtnistraining»  
Die Tragikomödie rund um das  
Thema Demenz schlägt auch  
kritische Töne an. **Seite 3**

**Auf Fotopirsch gehen**  
Natur- und Wildfotograf Hans  
Caspar Ryser zeigt grossartige Auf-  
nahmen aus der Region. **Seite 5**

**Ganzheitliches Heilen**  
Naturheilpraktiker Hanspeter  
Horsch will Körper, Geist und  
Seele versorgt wissen. **Seite 6**

## Die Thaynger Chilbi im traditionellen Stil

Unterhaltsame Auftritte  
sowie Fahrgeschäfte und  
Verkaufsstände lockten  
am Wochenende viele  
Gäste an die Chilbi nach  
Thayngen. In Nostalgie  
konnte man in der  
Ausstellung «Trachten-  
tradition» schwelgen.  
**Franziska Bartel**

**THAYNGEN** Die Schaffhauser  
Sonntagstracht in Schwarz für ihn,  
das farbenfrohe Feiertagskleid für  
sie oder das gediegene Winterkos-  
tüm: Die Trachtenausstellung war  
ein Höhepunkt an der Thaynger  
Chilbi am Wochenende. Gemein-  
sam mit der Trachtengruppe Reiat  
zeigte Elisabeth Ruh anhand ihrer  
45 selbst gefertigten Puppen einen  
Ausschnitt aus der Trachtentradition.  
Unter den Miniaturen be-  
fand sich beispielsweise auch das ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 7



Die grosszügig angelegte Trachtenausstellung im Reckensaal weckte bei manchen Besucherinnen und Besuchern lang zurückliegende Erinnerungen. Bild: fb

ANZEIGE



Das Beste ist näher, als Sie denken.  
**0,9% Leasing auf ausgewählte Neuwagen.**

Finden Sie Ihr Traumauto jetzt bei uns direkt ab Lager  
oder unter [www.mercedes-benz.ch/lager](http://www.mercedes-benz.ch/lager)

**Sofort losfahren**



Ein Angebot der Mercedes-Benz Financial Services Schweiz AG. Angebot gültig vom 1. 10. bis 24.12.2019 für Lagerfahrzeuge der Baureihen A-Klasse (W/V177), B-Klasse (W247), CLA (C/X118), GLA (X156), C-Klasse Limousine (W205), C-Klasse T-Modell (S205), GLC (X/C253), E-Klasse Limousine (W213), E-Klasse T-Modell (S213), GLE Coupé (C292), S-Klasse Limousine kurz (W222), S-Klasse Limousine lang plus (V222) und CLS (C257). Ausschliesslich gültig für Lagerfahrzeuge mit Wholesale-Faktura bis 14.9.2019. Immatriculation bis 24.12.2019. Kalkulationsmodell: C 200 4MATIC T-Modell (Swiss Stars, 184+14PS (135+10kW), Barkaufpreis: CHF 46 604.- (Fahrzeugwert CHF 58 900.- abzüglich CHF 12 296.- Preisvorzill), 7,1l/100km, 163g CO<sub>2</sub>/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 137g CO<sub>2</sub>/km), CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 37g/km, Energieeffizienz-Kategorie: G. Leasingbeispiel: Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10 000 km/Jahr, eff. Jahreszinssatz: 0,9%, 1. grosse Rate: CHF 11 600.-, Leasingrate ab dem 2. Monat: CHF 279.-, Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls diese zu einer Überschuldung des Leasingnehmers führen kann. Unverbindliche Preisempfehlung. Änderungen vorbehalten.



**Emil Frey AG Kreuzgarage Schaffhausen**  
Schweizersbildstrasse 61, 8200 Schaffhausen  
[emilfrey.ch/kreuzgarage](http://emilfrey.ch/kreuzgarage)

# Das Leben und Werk des Augusto Giacometti

**THAYNGEN** Schon viele Besucher der reformierten Kirche Thayngen haben das farbenfreudige, leuchtende Glasfenster im Chor bewundert. Die Thaynger nennen es einfach das «Giacometti-Fenster». Aber nur wenige wissen, wie dieses Fenster in unser Dorf gekommen ist, warum ausgerechnet der Künstler aus dem Bergell dieses Werk geschaffen und wer ihn dazu veranlasst hat. War das eine Stiftung einer unbekanntenen Person oder hat die Kirchgemeinde in jener Zeit über beträchtliche Mittel verfügt?

### Familie mit vielen Künstlern

Alle diese Fragen wird uns Dagmar Huguenin, Kunstvermittlerin aus Schaffhausen, beantworten können. Sie macht das im Rahmen des nächsten Vortrags des Kulturvereins Thayngen Reiat am Donnerstag,

14. November 2019, um 20 Uhr im Gemeindehaus. Sie wird uns nicht nur dieses Werk verständlich machen, sondern auch das Leben und andere bedeutende Kunstwerke des Bündners Giacometti vorstellen. In dieser Familie gab es ja mehrere bedeutende Künstler, die sogar Weltruf erlangten. Wie sie miteinander verwandt sind und in welchen Kunstsparten sie tätig waren, werden wir ebenfalls erfahren.

Im Anschluss an den Vortrag werden wir gemeinsam in die Kirche wechseln und das berühmte Glasfenster zusammen mit der Kunstexpertin Dagmar Huguenin bewundern. Wir freuen uns, wenn Sie diesen Anlass recht zahlreich besuchen.

**Stefan Zanelli**

Kulturverein Thayngen Reiat

### Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

**Donnerstag, 7. November** A486492

6.30 Espresso im Adler. Mit Pfr. M. Küng. Für Männer.

9.00 Besuchergruppe im Adler  
12.00 Spuuresuecher im Adler  
14.15 Handarbeitskreis im Adler  
17.30 Israelgebet im Adler

**Freitag, 8. November**

10.00 Gottesdienst Seniorenzentrum mit Pastor Matthias Welz

**Samstag, 9. November**

17.00 Lobpreis in der Kirche

**Sonntag, 10. November**

9.15 Fürbitte für den Gottesdienst  
9.30 Chinderhüeti im Adler  
9.30 Sonntagsschule im Adler – Probe Krippenspiel  
9.45 Gottesdienst mit Pfr. Matthias Küng. Predigttext: Matth. 8, 14–17. Kollekte: CSI, anschliessend Kirchenkaffee und Mittagessen im Adler für alle. Anmeldung bis Freitagabend an D. Zuber, Tel. 079 239 82 17

10.00 Sonntagsschule Barzheim

**Bestattungen: 11.–15. November, Pfrn. Heidrun Werder, Tel. 052 649 32 77, 079 350 75 18 (SMS)**

Sekretariat: Mo., 8.30–11.30, 14–17 Uhr sowie Di. + Do. 8.30–11.30 Uhr. [www.ref-thayngen.ch](http://www.ref-thayngen.ch)

### Katholische Kirche

**Donnerstag, 7. November** A1486449

15.00 Santa Messa italiana

**Sonntag, 10. November**

**32. Sonntag im Jahreskreis**

16.00 Eucharistiefeier zum «Tag der Völker» für den ganzen Pastoralraum in St. Maria, Schaffhausen, mitgestaltet vom «Chor der Nationen», anschliessend Apéro riche

Weitere Infos im «forumKirche» [www.kath-schaffhausen-reiat.ch](http://www.kath-schaffhausen-reiat.ch)

### Freie Evangelische Gemeinde

**Dienstag, 5. November** A1486302

20.00 **Gebetsabend**

**Mittwoch, 6. November**

12.00 **Mittagstisch** (Anmeldung: 052 649 12 25)

**Freitag, 8. November**

**9.00–11.00 Winterspielplatz (im UG).** Für Kinder (0–5 Jahre) mit Begleitung, Znüni und Finken. Kontakt: Tel. 079 671 77 29.

17.30 **Unihockey U13**, Hammen-OG

**Samstag, 9. November**

20.00 **Jugendgruppe** (15+) Jesus in my House (2)

**Sonntag, 10. Nov**

10.30 **Talk-Gottesdienst** mit **Francois Strauss** (Naturheiler/Pfarrer): «**Ich wurde die Geister fast nicht mehr los**», Bistro ab 9.45 Uhr, Kidstreff und Kleinkinderhüte

Weitere Infos:

[www.feg-thayngen.ch](http://www.feg-thayngen.ch)



Der Lago di Tremorgio steht sinnbildlich für die wild-romantische Natur im Nordtessin. Bild: uf

## Bilderreise durchs Tessin

Glasklare Bergseen, historische Kirchen, Künstlerorte: Am ökumenischen Seniorennachmittag ging es in die Sonnenstube der Schweiz. **Franziska Bartel**

**THAYNGEN** Lärchen umsäumen den Lago di Tremorgio und spiegeln sich im klaren natürlichen Tessiner Bergsee wider. Im Hintergrund rauscht ein Wasserfall die steilen Alphänge hinab. Ein ganz anderes Bild bietet sich im Parco Botanico mit zahlreichen Kamelien und Magnolien. «Das Tessin ist das Europa im Kleinen», sagte Ulrich Flückiger im Hinblick auf die verschiedenen Klimazonen. Am vergangenen Mittwoch hielt er am sehr gut besuchten ökumenischen Seniorennachmittag im Seniorenzentrum im Reiat einen Bildervortrag über das Tessin. Der Norden, so der ehemalige Redaktor des «Heimatblattes», warte mit Schneebergen und einer alpinen Flora auf, im Süden hingegen gedeihen exotische Pflanzen aus dem Mittelmeerraum. Nur müsse man in Europa 3600 Kilometer zurücklegen, um die Klimazonen zu durchschreiten, während es im Tessin lediglich 90 Kilometer brauche.

### Wichtige Zeitzeugen

Auf seiner Bilderreise von der Leventina ausgehend bis zum Lago Maggiore, dem tiefsten Punkt der Schweiz, zeigte Ulrich Flückiger zum einen die Schönheiten der Natur und nahm seine Zuhörerinnen und Zuhörer auf verschiedene Wanderungen mit. Beispielsweise vom Ritomsee aus mit der Ritombahn, einer der steilsten öffentlichen Standseilbahnen – die maximale Steigung beträgt 87,5 Prozent – hinauf an den Lago di Tom, dessen Ufer von feinkörnigem Zuckerdolomit umgeben ist und über einen

weiteren Sattel hinweg zum Lago Cadagno.

Darüber hinaus präsentierte Flückiger auch zahlreiche kulturelle Perlen, welche die Vielfalt und Einzigartigkeit des Tessins unterstreichen. Etwa die Ponti die Chiesa in Lavertezzo im Verzascatal. Die doppelbogige Brücke wurde im Mittelalter errichtet und nicht wie vielfach angenommen in der Römerzeit.

Weitere Zeitzeugen sind die historischen Kirchen. Die San Carlo di Negrentino ist neben ihrer exponierten Lage am Hang und dem leicht abgesetzten Kirchturm vor allem wegen der zahlreichen Fresken bekannt. Das älteste Fresko stammt vermutlich aus der Mitte des 11. Jahrhunderts und stellt Christus in verschiedenfarbigen konzentrischen Kreisen dar.

«Ascona ist ein Ort der Künste», sagte Flückiger, während er ein Foto von einem Maler zeigte, der am Lago Maggiore auf einer Parkbank sitzend die Hand zum nächsten Pinselstrich anhebt. Ascona lebt von seinen Strassenkünstlern, der Fasnacht, bei der König und Königin gekrönt werden und natürlich dem jährlichen Jazzfestival. Und musikalisch wurde es auch während des Vortrags. Nach jedem der drei Teile zeigte Flückiger einen Bilderdurchlauf mit musikalischer Untermalung, was bei den Seniorinnen und Senioren sehr gut ankam und einige sogar zum Mitsummen animierte. Eine schöne Variante, die natürliche und kulturelle Vielfalt nochmals Revue passieren zu lassen.

# Ein Auftritt gegen das Vergessen

Die neue Tragikomödie «Gedächtnistraining» von Thomas Schmid beleuchtet das Thema Demenz von vielen Seiten und schlägt auch kritische Töne an. Die Proben der Theatergruppe Blumenwegkomödianten laufen zurzeit auf Hochtouren.  
**Franziska Bartel**

**THAYNGEN** Teils mit gesenkten Köpfen sitzen die Bewohnerinnen und Bewohner eines Altenheims am Tisch. Daneben steht die aufgedrehte Therapeutin Frau Katzmareck und zaubert aus ihrem Sack Zinnsoldaten, alte Journale und das Modell eines Oldtimers. Jedem Einzelnen wendet sie sich zu, in der Hoffnung, einige gewichtige Erinnerungen zu wecken. Doch ihre Klienten zeigen kaum eine Regung. Dann ein weiterer Versuch: Im Hintergrund läuft eine Opernarie. Frau Cravallo, früher selbst Opernsängerin, spitzt die Ohren und erhebt sich. Anmutig, wie einst in glorreichen Zeiten, nimmt sie ihre Hände vor die Brust und wiegt den Kopf hin und her. Sollte das Experiment tatsächlich gelingen und die Gedanken an Vergangenes zurückkehren? Doch als die Dame den Mund öffnet, entfährt ihr ein einziges schiefes Gekrächze – zum Entsetzen der Katzmareck. Frau Cravallo ist

«Ältere Menschen benötigen mehr als Essen und Hygiene. Sie benötigen auch Abwechslung.»

**Vera Würgler**  
Mitglied der Blumenwegkomödianten

jegliche Erinnerung an frühere Auftritte entfallen.

Die Szene stammt aus der neuen Tragikomödie «Gedächtnistraining», die sich rund um das Thema Demenz dreht. Geschrieben hat sie Thomas Schmid, der ehemalige Pflegedienstleiter des Seniorenzentrums im Reiat, für die Theatergruppe Blumenwegkomödianten,



Frau Cravallo (Vera Würgler) bringt sich in Pose – zur Freude der Therapeutin Katzmareck (Rahel Grob). Bild: fb

zusammengesetzt aus Bewohnerinnen und Bewohnern, Angestellten und weiteren dem Seniorenzentrum verbundenen Personen. Seit Wochen proben die 14 Blumenwegkomödianten für die fünf Auftritte, die in diesem Monat stattfinden.

## Probleme mit dem Falschsingen

«Lampenfieber habe ich keines. Noch nie gehabt», sagt Vera Würgler im Anschluss an die Probe am vergangenen Mittwoch im Seniorenzentrum. Sie spielt die Frau Cravallo. Ein Heimspiel, denn bereits als junges Mädchen stand Vera Würgler auf diversen Bühnen und absolvierte eine professionelle klassische Gesangsausbildung. Und so verwundert es auch nicht, dass ihr das vorgeführte Gekreische einige Mühe macht. «Ich habe mitunter schon Probleme mit dem Falschsingen», sagt sie. Ihre Rolle und die Proben bereiten ihr aber viel Freude. Zum zweiten Mal spielt sie nun zusammen mit den Blumenwegkomödianten. In diesem Jahr nimmt Würgler mit der Frau Cravallo eine grössere Rolle ein.

Immer wieder tritt Vera Würgler in Altenheimen auf und erlebt, wie Musik berührt. «Ältere Menschen benötigen mehr als Essen, Pflege und Hygiene. Sie benötigen auch Abwechslung», so Würgler. Dabei ginge es nicht zwangsläufig ums Heilen. Ein menschenwürdiges und lebenswertes Leben sollte auch im Alter möglich sein. Voraussetzung

ist natürlich, dass entsprechende Programme, wie zum Beispiel die im «Gedächtnistraining» dargestellte Therapie, überhaupt genehmigt und finanziert werden. Im Theaterstück versucht eine Fachkommission das ganze Unternehmen zu torpedieren. Ob ihr das gelingt? An dieser Stelle soll nicht zu viel verraten werden.

Was Seniorinnen und Senioren aber bei all dem immer benötigen, ist Respekt. Jeder Einzelne sei ein bedeutender Mensch für die Gesellschaft gewesen, so Würgler. Das gerate oft in Vergessenheit. Das Theaterstück spricht dieses Thema ganz klar an: Die Therapeutin, die ihre Klienten immer wieder wie kleine Kinder behandelt. Aber auch den Trotz und Widerwillen gegen dieses Vorgehen, gespielt mit Tragik, Humor und Überschwänglichkeit.



Von ihren früheren Verehrern vergessen: Ex-Fotomodell Mia (vorn).

Da bekommt die Katzmareck – der Montagsschreck genannt – schon mal ihr Fett weg.

## Ein Ex-Fotomodell aus Hamburg

Einen respektvollen Umgang untereinander spürt man besonders während der Proben. Die wenigsten haben professionelle Bühnenerfahrung wie Vera Würgler. Bei Texthängern helfen sich die Darstellerinnen und Darsteller untereinander. Aber sie wissen auch, dass es bis zur Premiere noch einiges zu lernen gibt. Auch zwischen den einzelnen Szenen werden die Texte immer wieder fleissig studiert. «Meine Rolle ist schon schwer zu merken», gesteht Rosi Kleiner, die seit der Gründung der Blumenwegkomödianten vor acht Jahren dabei ist. Die Thayngerin spielt das Ex-Fotomodell Mia aus Hamburg – mit langen roten Fingernägeln und einer blonden Lockenperücke, gedemütigt, dass mit schwindender Schönheit auch die Zuneigung der Männer verloren geht. Sie müsse immer wieder üben, sagt die 75-Jährige. Und wenn die Textvorlage während der offiziellen Aufführungen doch benötigt werde, so Würgler: «Dann ist es wie im richtigen Leben».

## Aufführungen:

- 18. Nov., 20 Uhr, Dörfingen, Aula;
- 19. Nov., 14 Uhr, Dörfingen, Aula;
- 21. Nov., 20 Uhr, Hofen, Reiat, Schulhaus;
- 29. Nov., 20 Uhr, Thayngen, Reckensaal;
- 30. Nov., 20 Uhr, Thayngen, Reckensaal.



### TALK-GOTTESDIENST MIT FRANÇOIS STRAUSS

So, 10. Nov, 10.30 Uhr

**Ich wurde die Geister fast  
nicht mehr los**



Der dipl. Drogist verblüffte seine Kundenschaft mit hellseherischen, übersinnlichen und esoterischen Fähigkeiten. Er selbst jedoch litt daran: Seelische und körperliche Nöte plagten ihn ... Heute geht François geheilt und befreit durchs Leben.

Bistro ab 9.45 Uhr mit gratis Kaffee und Gipfeli

**FEGThayngen**

Schlatterweg 35, [www.feg-thayngen.ch](http://www.feg-thayngen.ch)

A1485702

### Räumungsverkauf

Samstag, 16. 11. 2019, von 10 bis 16 Uhr.  
Wanngasse 8, 8240 Thayngen A1485893



### AutomaxX AG

Mühlenstrasse 96, 8200 Schaffhausen, 052 644 01 01  
[info@automaxx.ch](mailto:info@automaxx.ch), [www.automaxx.ch](http://www.automaxx.ch) A1470398

### Suche Armbanduhr von Heuer

auch defekt! Tel. 076 813 62 57 A1485870



**Bildervortrag und  
Wanderexkursion  
Sonntag 10. Nov.  
14.00 – 17.00 Uhr**

Warum lagerten 1500 Waldenser im Herbst 1688 in Thayngen und Herblingen?

14.00 Bildervortrag im Kirchgemeindehaus Trüllli, Trüllerbuck 61

14.30-17.00 Wanderung nach Thayngen. Teilnahme gratis.

[www.via-hugenotten-agzhsh.ch](http://www.via-hugenotten-agzhsh.ch)

A1486592

### Konzert Frauenchor Thayngen

In der katholischen Kirche Thayngen  
**Sonntag, 10. November, 18 Uhr**

Herzliche Einladung zu unserem

**Konzert «Mixed up»**

aus bunt gemischten Liedern

Musikalische Leitung: Matthias Brück

**Mit gemütlicher Nachfeier im Ratskeller**

Eintritt frei – Kollekte

Der Frauenchor Thayngen freut sich auf Ihren Besuch.

A1486274

### THAYNGER Anzeiger DI WOCHEZEITUNG FÜR DEN REBAT

**Wir informieren  
Thayngen.**

Christian Schnell, Kundenberater  
Tel. +41 52 633 32 75  
[Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch](mailto:Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch)

Der Tod ordnet die Welt neu,  
scheinbar hat sich nichts verändert,  
und doch ist die Welt für uns  
ganz anders geworden.

Mit schwerem Herzen müssen wir Abschied nehmen von unserem lieben

## Richard «Ritschi» Zimmermann

6. November 1960 – 28. Oktober 2019

Er entschlief ganz unerwartet an einem Herzversagen im UniSpital Zürich.

Wir vermissen ihn sehr!

In Liebe und stiller Trauer

Philipp Zimmermann

Hedi Zimmermann

Evelyne Scheuss-Zimmermann und Christian Schacher

Martin Zimmermann und Margarete Zani

Verwandte, Freunde und Bekannte

Zum Abschied treffen wir uns am Freitag, 8. November 2019, um 11.00 Uhr  
in der Abdankungshalle auf dem Friedhof Thayngen.

Statt Blumen gedenke man der Stiftung Wohnhaus für Körperbehinderte in Schaffhausen,  
Lindli-Huus, PC 82-1000-2, IBAN CH87 0900 0000 8200 1000 2.

Traueradresse: Philipp Zimmermann, Surbeckstieg 1, 8207 Schaffhausen

A1486535

# benevol

## Freiwilliges Engagement tut gut - Ihnen und anderen

Freiwilligenarbeit fördert das gegenseitige Verständnis und stärkt den Zusammenhalt. Engagieren auch Sie sich und schenken Sie Zeit und Lebensfreude! **benevol Schaffhausen** bietet Ihnen über 50 sinnvolle und interessante Einsatzmöglichkeiten.

Haben Sie pro Woche eine bis zwei Stunden Zeit für andere? Dann besuchen Sie uns gleich jetzt unter **benevol-sh.ch** oder **benevol-jobs.ch** oder rufen Sie uns an für eine unverbindliche Beratung: **052 625 91 11**

## benevol jobs

Der andere Stellenanzeiger

# Mit Hans Caspar Ryser auf gemeinsame Fotopirsch gehen

Der Verein «Netzwerk freiwillige Begleitung» hatte am vergangenen Donnerstag zu einem Vortrag des passionierten Natur- und Wildfotografen Hans Caspar Ryser ins «Gemeindehaus» in Thayngen eingeladen. Er begeisterte mit einmaligen Tier- und Naturaufnahmen aus der Region Zürcher Weinland/Schaffhausen. **Ulrich Flückiger**

**THAYNGEN** Sonja Bühler vom Vorstand des Netzwerks freiwillige Begleitung stellte den Referenten vor. Hans Caspar Ryser war einigen Thayngern bekannt, war er doch während mehrerer Jahre als Redaktor der «Schaffhauser Nachrichten» für die Berichterstattung im Reiat zuständig. Hingegen war nicht allen bewusst, dass er stark mit der Natur verbunden und ein ausgezeichnete Wildfotograf ist. Der in Marthalen aufgewachsene Referent ist Präsident des Naturschutz-Vereins Ossingen, Fledermaus-Schutzbeauftragter von Marthalen und Leiter von ornithologischen Exkursionen. Zudem hat er die Ausbildung als Nationalpark-Ranger abgeschlossen.

## Passion für Wildtiere

Hans Caspar Ryser schilderte, dass ihn der Wald und seine Tiere bereits in seiner Kindheit in Bann gezogen haben. Diese Passion für Wildtiere habe ihn denn auch bereits in jungen Jahren Stunden vor der Schule aufstehen lassen, um Rehe, Füchse und Hasen frühmorgens zu beobachten. Ermuntert durch Wildhüter Jakob Dubs vom Wildschongebiet Zürich-Ütliberg habe er begonnen, das Erlebte im Bild festzuhalten. Nach einem



**Hans Caspar Ryser**  
Wildfotograf

Praktikum beim Jagdaufseher und Wildfotografen Franz Schmid legte er erfolgreich die Prüfung als Jagdaufseher ab. Im Verlaufe der folgenden Jahre zeigte sich jedoch, dass ihm die Jagd mit der Kamera weit besser entsprach als diejenige mit der Flinte.



Dieser Baummarder scheint Gefallen an seiner Rolle als Fotomodell für den Wildfotografen zu finden. Bild: Hans Caspar Ryser

Mit seinen einmaligen Bildern entführte der Referent die Besucher an schützenswerte Orte rund um Marthalen, an den Rhein bei Ellikon, ins Gebiet Widen bei Neunkirch und an den Husemersee. Er zeigte, dem Verlaufe der vier Jahreszeiten folgend, Landschaftsaufnahmen und Fotos von Flora und Fauna vor seiner Haustür. Für den Referenten ist jedes Bild mit einem Erlebnis, einer Geschichte verbunden. Es gelang Hans Caspar Ryser ausgezeichnet, seine Begeisterung und seine Liebe für die Natur auf die Anwesenden zu übertragen. Sein profundes Wissen, gepaart mit unerwarteten Beobachtungen, brachte die Besucher zum Staunen.

## Besondere Begegnungen

In den Thurauen habe er etwas Unwiederbringliches erlebt, schilderte der Vortragende. Auf einer Fotopirsch habe er den Warnruf einer Mönchsgrasmücke vernommen. Dieser habe ihn aufmerksam gemacht, dass diesem Vogel eine Gefahr drohe. Aber woher? Da sei ein Baummarder auf ihn zugekommen und dann stehen geblieben. Das war aber noch nicht alles. Es zeigte sich ein zweiter Baummarder und noch ein dritter. Jeder präsentierte sich in bestem Licht. Ohne den Warnruf der Mönchs-

grasmücke wäre er dem eher seltenen Wildtier sicher nicht begegnet. Eine eigenartige Begegnung konnte er im Bild festhalten: Ein Laubfrosch sitzt vor einer Kröte und scheint sie anzublicken. Er verschwindet, indem er über die Kröte hinwegspringt.

Beim Fotografieren eines rufenden Kuckucks hat Hans Caspar Ryser beobachtet, dass dieser Vogel beim Rufen seinen Schnabel gar nicht öffnen muss.

Der Referent zeigte sich beeindruckt, wie der Biber die Landschaft um den Bibersee bei Marthalen im Laufe der Jahre komplett umgestaltet hat und wie sich hier viele neue Tier- und Pflanzenarten niedergelassen haben.

Besonders gefielen mir die wunderschönen Aufnahmen des Eisvogels, den der Referent einmal mit einem Wasserfrosch und ein anderes Mal mit einem für den kleinen Vogel riesigen Fisch im Schnabel zeigte. Erwähnen möchte ich auch die einmaligen Aufnahmen von Füchsen, Feldhasen, des Rotwildes und einer schwimmenden Ringelnatter.

Mit seiner grossen Begeisterung für die Natur ist es Hans Caspar Ryser gelungen, in den Anwesenden den Wunsch zu wecken, die Natur vor unserer Haustüre vermehrt zu beobachten.

## LESERBRIEF

### Es geht um mehr als die Wurst

Wer Ja zum Naturpark sagt, sagt Ja zu zahlreichen regionalen Produkten wie der Wildsausalami von Franz Brütsch, den Kürbiskernen von Lydia und Jakob Brütsch, der Reiator Winzerwurst von Alexandra und Sebastian Steine-mann, dem Damhirsch-Frischfleisch von Brigitte und Richi Stihl, dem Aubrac-Naturabeef von Michael und René Hiltbrunner, den Freilandeiern von Ei(d)er Fuchs und den Määhfarm-Schinken von Bolli's Määhfarm. Und wer solche Produkte schätzt, wird – zweifellos – auch Spargeln aus Bütttenhardt schätzen, obwohl diese Gemeinde noch nicht zum Naturpark gehört.

Doch die Liebe geht nicht allein durch den Magen. Auch der Geist will gefördert sein – die Tage der offenen Künstlerateliers im Kulturzentrum Sternen, der Steinzeitpfad, der Findlingsweg, der Reiatweg. Der Beispiele liessen sich weitere finden.

Und wer Nein sagt zum Naturpark? Vermutlich meinen sie es nicht böse, aber sie sagen Nein zu einer innovativen und kreativen Geisteshaltung, die unsere Region vorwärtsbringt.

**Andreas Schiendorfer**  
Thayngen

### Quittenraub beim Silberberg

Besten Dank für den Beitrag im «Thaynger Anzeiger», der «Fall» hat sich dank der Veröffentlichung aufgelöst. Die Person, die ohne Rücksprache mit uns die Quitten zum Pflücken freigab (in der Annahme, wir würden die Früchte dieses Jahr nicht pflücken, da wir etwas spät dran waren), hat sich bei uns gemeldet, mit einer Tasche ihrer eigenen Quitten, und ebenfalls eine Familie, die das verarbeitete Gelée sogar mit uns teilen wollte. Verschiedene nette Leute haben uns noch Quitten gebracht, besten Dank, wir sind nun bestens versorgt. Wir haben uns sehr über diese positiven Rückmeldungen gefreut.

**Gabi und Stephan Greutmann**  
Thayngen

# Körper, Geist und Seele versorgen

Drogist Hanspeter Horsch aus Heiden (AR) ist Naturheilpraktiker. Er will den Menschen ganzheitlich und mit natürlichen Heilmitteln helfen. Der Referent erzählte auch von eigenen heftigen Lebenskrisen. **Irma Meier-Kübler**

**THAYNGEN** Wie jedes Jahr lädt die Freie Evangelische Gemeinde FEG im Herbst zu einer Trilogie an Talk-Gottesdiensten ein. Am Sonntag hat nun der mittlere der drei stattgefunden. Im Dialog mit Pastor Boris Grünau erzählte Hanspeter Horsch aus seinem Leben.

Anhand von Beispielen zeigte er auf, wie in seiner Praxis an das Problem und den Heilungsprozess herangegangen wird. Der Redner ist schon sein ganzes Leben lang mit Gesundheit beschäftigt. Gemäss seinen Aussagen geht es um eine gesunde Beziehung zu Gott, dann könne auch der Körper heilen. Körper, Geist und Seele will er versorgt wissen. Nur in dieser Symbiose gelinge die Heilung.

Volksheilkunde heisse, zurück zum Volk zu finden. Die Verantwortung muss jeder Einzelne selbst übernehmen. Heute renne jeder wegen jedem Husten zum Arzt, der die Symptome dann auf chemische

Weise zu heilen versuche. Das verursache riesige Kosten, die bald nicht mehr zu bezahlen seien. Gemäss Horsch's Ansicht muss jeder selbst nach der Ursache suchen. Wer handelt, wird nicht behandelt, heisst seine Devise. Er versucht in seiner Behandlung, den Patienten Kompe-



Pastor Boris Grünau (links) und Hanspeter Horsch. Bild: im

tenz zu vermitteln. Er redet von einer Kunstzeit, bestehend aus 60 Minuten. Der Mensch sei aber anders geschaffen worden, nach einem bestimmten Rhythmus, mit genügend Bewegung, Stille, Essenszeit.

Er führte aus, dass Gott uns die Heilungswege anbietet und 95 Prozent Selbstheilung ist. Die gesundheitliche Störung sei da, weil eine Blockade vorhanden sei. Er könne niemals einen Menschen gesund machen, er könne die Leute nur an die Blockade heranführen. Meistens bedeute das, seinen eigenen Lebensstil zu verändern.

## Absturz mit Cannabis erlebt

Auch er hatte in seinen jungen Jahren eine heftige Lebenskrise. Durch seine Kenntnisse der Wirkstoffe bestimmter Pflanzen durch seinen Vater, der auch Drogist war, suchte er immer nach etwas ganz Besonderem, dem besonderen Kick, den er nicht fand. Er hatte böse Ab-

stürze mit Cannabis und wusste, so kann es nicht weitergehen. In jungen Jahren arbeitete er bei einem Bauern im Rheintal, als ihm plötzlich klar wurde, dass es Gottes Liebe ist, die sich in der vielfältigen Schöpfung ringsum ausdrückt. Er begann, die Bibel zu lesen und erkannte schliesslich die Gnade Gottes. Er interessierte sich mehr und mehr für die Pflanzenheilkunde. 1995 mietete er in Heiden ein grosses Lokal und verlegte seine Drogerie dorthin. Heute arbeiten sieben Angestellte bei ihm, die alle auf Naturheilmittel spezialisiert sind. Er selbst ist nun seit Kurzem pensioniert, arbeitet aber noch 50 Prozent. An den freien Tagen schaltet er bewusst ab und teilt seine Tage nach dem natürlichen Rhythmus ein, ohne Hektik und Stress.

Seine These lautet: Der Mensch ist schöpfungsmässig dazu veranlagt, gesund zu werden, man muss nur die Hindernisse erkennen.

## «Ohne Musik ist alles nichts»

Die 100. ordentliche Delegiertenversammlung des Schaffhauser Blasmusikverbandes fand am Samstag in Neunkirch statt. In vier Jahren soll das kantonale Musikfest in Thayngen stattfinden. **Irma Meier-Kübler**

**NEUNKIRCH** Die Musikgemeinschaft Unterklettgau unter der Leitung von Albrecht Nissler begrüsst die Anwesenden mit ihren schönen Klängen. Oskar Brüttsch führte als Präsident durch die Delegiertenversammlung. Letztes Jahr löste er den langjährigen Präsidenten Robi Schaad ab. Er begrüsst namentlich Ruedi Vögele, Gemeindepräsident von Neunkirch, Thomas Minder, Christian Amsler und Bernhard Lipuner vom Eidgenössischen Verband. Alle Verbände aus der ganzen Nordostschweiz nahmen teil.

Ruedi Vögele brachte den Anwesenden das schöne Städtchen Neunkirch näher. Sie seien stolz auf ihr Kulturgut. Der später zum Apéro gereichte Neunkircher Riesling sei eine Rarität und ist ein sehr feiner Tropfen.

Wunderschöne Impressionen vom vergangenen Jahr, vor allem vom Musiktag in Schleithem mit der tollen Rasenschau wurden zum Auflockern gezeigt. Bruno Werner, MV Schleithem, erzählt über den Ablauf und ihr Verein sei hochzufrieden, auch finanziell.

«Musik ist nicht alles, aber ohne Musik ist alles nichts», zitierte Christian Amsler in seinen Begrüssungsworten, ein altes Sprichwort. Er rief die Musikvereine auf, an der Olma 2020 am Festumzug mitzumachen. Dieser Schaffhauser Tag findet am 10.10.2020 statt.

Nach 11 Jahren in der Muko traten Andrea Reale und nach 6 Jahren Peter Keller zurück. Als Ersatz konnte Hansruedi Surbeck, MV Schleithem begeistert werden.

Nach 8 Jahren gab der Kantonal-

fährlich Sven Weisshaupt seinen Rücktritt. Für ihn wurde Peter Stocker, Stadtmusik-Harmonie, gewählt. Als Aktuar tritt Heinz Büchi zurück. An seine Stelle tritt Lorenz Wolf, Assistent beim BBZ. Andrea Reale wurde mit Applaus zum Ehrenmitglied ernannt.

## Bläserklasse für Erwachsene

Ein neuer Weg wird ausprobiert mit der Einführung einer Bläserklasse für Erwachsene. Ziel ist es, in zwei Jahren die Kenntnisse zu erlernen, um in einem Verein mitmachen zu können.

Der Festakt zum 100-Jahr-Jubiläum des Schaffhauser Blasmusikverbandes findet am 16. Mai 2020 in Schaffhausen statt. 2021 führt den Musiktag die Musikgesellschaft Gächlingen durch. 2022 wird sich die Musikgesellschaft Hallau ein schönes Fest einfallen lassen, und im 2023 findet das Musikfest, das nur alle fünf Jahre durchgeführt wird, in Thayngen statt. Die nächste Delegiertenversammlung ist am 14. November 2020 in Merishausen.

## Danke an die Chilbihelfer

**THAYNGEN** Und schon wieder ist die Thaynger Chilbi vorbei! Nach vielen Vorbereitungsstunden freuen wir uns, Sie im Reckensaal zu begrüßen. Wir Turnerinnen der Frauengym Thayngen haben Sie sehr gerne in der Festwirtschaft als Gäste bedient. Wir freuen uns, wenn Sie an der Chilbi einige gemütliche Stunden verbringen konnten. Ein herzliches Dankeschön an unsere fleissigen Turnerinnen, und natürlich an unsere Partner, für die tatkräftige Unterstützung. Wir danken auch dem Chilbiverein für die Organisation und die schöne Trachtenausstellung. Wir freuen uns, Sie ein anderes Mal wieder begrüßen zu dürfen.

**Barbara Hübscher** Frauengym Thayngen

## ZITAT DER WOCHE

Überall findet sich etwa zum Freuen, Lernen und Tun. Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832).

# Thaynger Chilbi lebt Tradition

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... detailtreu nachgefertigtes Kostüm, das Lieselotte Pulver 1954 im Film «Uli der Knecht» getragen hatte. Zur preiswerten Kleidung gehören Trachten keineswegs. Eine Besucherin erinnerte sich, dass ein solches Kleid mit Schmuck vor 30 Jahren schon etwa 4000 Franken kostete.

Ausserdem konnten Ausstellungen des Kulturvereins Thayn-

gen Reiat besucht werden und neben zahlreichen Fahrgeschäften und Verpflegungsständen gab es traditionell verschiedene musikalische Auftritte, beispielsweise mit den Drachä Brunnä Chrächzern. Am Sonntag wurde es dann mit einer Ballettmattinee der Ballettschule Pointe klassisch. Letztere war an der diesjährigen Chilbi neu dabei.

Im Kinderparadies der Pfadi konnten Fische geangelt und Holzzwerge gebastelt werden. Auch sonst gab es für die Kleinen jede Menge Veranstaltungen und Vergnügungsbetriebe.



Der Flipperkasten am Stand des Claro-Weltladens begeisterte nicht nur die Kinder. Bilder: fb



Stephan Greutmann, Präsident des Chilbivereins, und Enkel Fion.



Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher liessen sich vom ständigen Nieselregen am Samstag nicht beeindrucken.



Begeisterte Reiterin: Livia Ruckstuhl mit Pony Lars.



Die Schaffhauser Sonntagstracht im Kleinformat...



... genäht von Elisabeth Ruh (re.), hier mit Ruth Harzenmoser.



Traditionelle Fahrgeschäfte und Zuckerwatte: So wird die Chilbi zu einem Erlebnis.



Sarah Uehlinger, Gianna De Grandis und Melina Ehrat (von links) von der Pfadi Thayngen hatten zum Zwergenbasteln eingeladen.



Für Rösli Mettler (links) von der Trachtengruppe Löhningen gab es ein Stück Rahmtorte von Sandra Jimenez am Kuchenbuffet der Frauengym.

## Fussball

### Resultate

Reiat United Junioren Da – Sporting Club Schaffhausen a 2:6; FC Thayngen Senioren 30+ - FC Newborn 5:5; Reiat United Junioren Ea – Sporting Club Schaffhausen b (SH-Cup) 15:1; VFC Neuhausen 90 - FC Thayngen Senioren 30+ 3:5; Reiat United Junioren C – FC Beringen 4:6; FC Thayngen Herren 1 - FC Seuzach 2 1:2; FC Schleithem – Reiat United Junioren Da 4:2; SV Schaffhausen 2 - SG Thayngen/Lohn 2 19:1.

### Nächste Spiele

**Mittwoch, 06. November**, 19.30 Uhr: FC Ramsen - FC Thayngen Senioren 30+ (SH-Cup), **Samstag, 09. November**, 10.00 Uhr: Reiat United Jun Ed - FC Ellikon Marthalen d; 11.30 Uhr: Reiat United Junioren Eb - FC Seuzach e; 16.00 Uhr: FC Stammheim - Reiat United Junioren B; **Sonntag, 10. November**, 16.00 Uhr: FC Wädenswil 1 - SG Thayngen/Neunkirch 1.

**Stefan Bösch**  
FC Thayngen



## AGENDA

MI., 6. NOVEMBER

■ **Mittagstisch** in der FEG (Cafeteria), 12 Uhr. Anmeld. Judith Bühner: 052 649 12 25.

FR., 8. NOVEMBER

■ **«Uf em Wäg is Glück»** Barbara Leutwiler erzählt Geschichten für Erwachsene, 19.30 Uhr, Gemeindebibliothek, am Kreuzplatz, Thayngen.  
■ **Sportler- & Künstlergala** Eventhalle Industriestrasse, Th.

SA., 9. NOVEMBER

■ **Tag der offenen Tür** PM-International AG, Stockwiesenstrasse 9, Th.; 11–17 Uhr.

■ **Grande Ballo** der Associazione Emigrati Italiani, Reckensaal, Thayngen.

SO., 10. NOVEMBER

■ **«Ich wurde die Geister fast nicht mehr los»** Talk mit Francois Strauss, in der FEG, 10.30 Uhr.  
■ **Konzert** des Frauenchors Thayngen, Kath. Kirche, Thayngen.  
■ **Vortrag über die Waldenser**, Kirchgemeindehaus Trüllli, Trüllerbuck 61, 14 Uhr.

MO., 11. NOVEMBER

■ **Fasnachtseröffnung** der Guggenmusik Drachä Brunnä

Chrächzer, Drachä-Chäller, Thayngen.

DI., 12. NOVEMBER

■ **«Esoterik in der Naturheilkunde»** mit Francois Strauss, in der FEG, 20 Uhr.

DO., 14. NOVEMBER

■ **Einwohneratssitzung** Beratung des Budgets 2020; Seniorenzentrum Im Reiat, Thayngen.  
■ **Augusto Giacometti** Referat mit Dagmar Huguenin über Leben, Werk und Bedeutung des Künstlers (Organisation: Kulturverein), Saal Rest. Gemeindehaus, Thayngen.

## Auf den Spuren der Waldenser

**HERBLINGN/THAYNGEN** Vor 330 Jahren lagerten 1500 Waldenser bei Thayngen und Herblingen. Woher kamen sie und wohin wollten sie? Doris Brodbeck berichtet mit Fotos vom Weg der Waldenser, die im Herbst 1688 zu Tausenden zurück nach Schaffhausen kamen. Anschliessend besteht die Möglichkeit auf dem Hugenotten- und Waldenserweg gut zwei Stunden von Herblingen nach Thayngen zu wandern und unterwegs noch mehr über die Waldenser zu erfahren. Treffpunkt ist am kommenden Sonntag 10. 11. um 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Trüllli im Schaffhauser Herblingen, Trüllerbuck 61, wo zu Beginn Fotos gezeigt werden. Die Teilnahme ist gratis.

**Doris Brodbeck** Evangelisch-reformierte Kirche Schaffhausen

### TIPP

**SCHAFFHAUSEN** Die unjurierte Ausstellung des Kunstvereins Schaffhausen für Kunstschaffende in der Region SHKUNST19 findet vom 9. bis 17. November in den «Hallen am Rhein» statt. Die Vernissage beginnt am 8. November, 18.30 Uhr. (r.)

### MAZARÄ

## Die Lösung

32	28	54	35	21
48	47	33	26	16
22	14	10	60	64
27	72	53	15	3
41	9	20	34	66

Hier die Lösung des magischen Zahlenrätsels von letzter Woche. (r.)

### IMPRESSUM

**Verlag** Thaynger Anzeiger  
Postfach 230, 8240 Thayngen  
aboservice@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 33 66

**Redaktion** Franziska Bartel (fb)  
redaktion@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 38

**Anzeigenverkauf**  
Christian Schnell, anzeigen-  
service@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 75

**Druck** Stamm + Co. AG  
Hofwiesen 6, 8226 Schleithem  
info@stammco.ch  
Telefon +41 52 687 43 43

**Layout** Nicole Sturzenegger  
**Erscheint** jeweils am Dienstag  
**Anzeigenschluss** Montag, 9 Uhr

## Thaynger kommt bei SNTM weiter

**ZÜRICH** Am vergangenen Freitagabend kam der 21-jährige Thomas Kunz aus Thayngen bei «Switzerland's next Topmodel» eine Runde weiter. (r.)

### ANZEIGEN

## Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

**Notfallpraxis im Kantonsspital:**

Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:  
Telefon 144 A1471157

## Ehe- und Lebensberatung

Überkonfessionell, auf christlicher und individualpsychologischer Basis. **Silvio und Ruth Spadin**, Pfarrer (freiberuflich) / Ehe- und Lebensberater, **Löhningerweg 81, 8240 Thayngen**, Tel. 052 533 16 05 – [www.cbs.ch](http://www.cbs.ch) A1471221



Abklärung und Beratung  
Behandlungs- und Grundpflege  
Haushaltshilfe  
Vermietung und Verkauf von Hilfsmitteln

Büro: 052 647 66 00  
(Mo.–Fr. von 8.00 –11.00 Uhr)  
Natal: 079 409 57 56  
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1471158



## Holzlaterne selbst gebaut

Sind die Verstrebungen fest angeschraubt? Karin Alpiger aus Altdorf (rechts) prüft, ob ihre Arbeit exakt ist. In der Werkstatt Kreativ-Flower-Power in Thayngen hat sie am vergangenen Dienstag gemeinsam mit sieben weiteren Kursteilnehmerinnen eine rustikale Holzlaterne zu Allerheiligen angefertigt. Dafür hat sie alte Eichenbretter zurechtgeschnitten und daran die Haselruten mit Schrauben befestigt. Die Eichenbretter sind mit bereits Patina überzogen, was das rustikale Erscheinungsbild der Laternen zusätzlich unterstreicht. Selbstgeammeltes Schwemmh Holz von der Thur, Strohlumen und diverses florales Beiwerk dienen als Dekoration. So werde jede Laterne anders, sagte Kursleiterin Marlis Liechti. (Text und Bild: Franziska Bartel)